

Dabei wurden fünf Arbeiter getötet.
 Hier hat man drei Mann entlich verliem
 Leiden aborgen. Die Zahl der Verleite
 te noch nicht feststeht werden. Doch befürchtet m
 Re sehr hoch sein wird.

müller

Dabei wurden fünf Arbeiter getödtet. Bisher hat man drei Mann entsehrlich verkrümme als Leichen geborgen. Die Zahl der Verleete konnte noch nicht festgestelt werden. Doch befürchtet m dab sie sehr hoch sein wird.

Dabei wurden fünf Arbeiter getötet. Bisher hat man drei Mann entfleischlich verfrachtet als Leichen aborgen. Die Zahl der Verlebte konnte noch nicht festgestellt werden. Doch befürchtet m

Um die barbare Ausführung des Reichsgerichts zu beenden, hat die Reichsregierung in Ergänzung der Reichsgerichtsordnung Verordnungen über die Reichsgerichtsbarkeit geschaffen, die vom 1. April d. Js. ab in Kraft treten werden.

Die Verordnung sieht in der Hauptsache vor, daß an allen größeren Reichsbehörden besondere Staatsreferenten gehalten werden, die mit außerordentlichen Vollmachten für die sofortige Durchführung der Aufgaben des Amtes sorgen.

Gelandter Dr. August Feinel

Der Vertreter in Afghanistan, ist in Kabul bedenklich krank. Zur Wahrnehmung der in diesen bewagten Tagen besonders bedrohten deutschen Interessen ist der deutsche Generalkonsul in Indien, Baron v. Plessen, telegraphisch nach Kabul beordert worden. Plessen ist in Eile nach Kabul abgereist.

A black and white portrait of a man with dark hair, wearing a suit jacket, white shirt, and dark tie. He is looking slightly to the left of the camera. The image is framed by a thin black border.

Nach Deutschland zurückgekehrt wirkte er zunächst in verschiedenen Gemeinden als Kaplan, lo in Aachen und Tübingen bei Köln. Heftigst schlug ihm Herz nur allem für die Arbeiterfamilie, die er mit Liebe betreute. Dann kam er an die Generäle des Volkswessens in Berlin. Im Gladbach, wo er seine Ideale verwirklichte, fand er einen Mann, der ihm die Möglichkeit gab, die großen Aufgaben seines Wirkens zu erfüllen. Dem er dann in der Folge sein Lebenswerk widmete. Er wurde und war in der Tat ein Apostel der Gerechtigkeit. Vor allem auch dem Gebiete der Studentenförderung, für die er lebte und sein ganzes Ich einsetzte. Welch ungeheurer Verdienste er sich hier um Leib und Seele der Studenten erworben hat, erzählt sich die menschliche Erfahrung selbst. Damit liegt er aber nicht fern von den Aufgaben, die er sich in der Folgezeit gestellt hat. Seine Lebensform seine warmste Liebe förderte Unterrichts. Er ging selbst in die „Tiefen“ der menschlichen Geistes-

Der Erlass ist begleitet von einer sehr ausführlichen offiziellen Erklärung, die eine Schilderung der mit der Auflösung zusammenhängenden Ereignisse seit dem Jahre 1926 gibt, als Zweck der Maßregel.

(Fortsetzung folgt.)

Habe was genommen und hatte auch an das genommen, den
Haushalt und die Kinder und alles. Dem Vater hat

noturen bis zu 31 Grad, ebenso in Russland mit Tempera-

Eisbruch bei Duisburg.

150 Menschen in höchster Lebensgefahr auf dem treibenden und ebbenden Eis.

20. Febr. (Telegr.) Heute nachmittags gegen 4 Uhr löste sich das Eis unterhalb des Rheinschleusenwerkes auf, auf dem sich etwa 150 Personen befanden, und trieb mit ihnen Stromschnellen. Das Eis brach in verheerender Weise auf, und es wurden bis zu 10 Personen getrieben. Die Schollen wurden immer kleiner, da sie an den Rändern immer mehr abdrückten. Es gelang denen am Ufer, zahlreiche auf dem Eis Treibende schon kurz hinter der Brücke an Land zu bringen. Die Schuppen der Eisberge, die ebenfalls an dem Treibenden waren, brachen in Stücke und wurden zu den Rändern getrieben und konnten die letzten am Ufer in Sicherheit bringen. Die Rettungsarbeiten endeten erst während der Dunkelheit. Aufeinander ist es gelungen, sämtliche abgetriebenen Personen zu retten, da niemand bisher als vermisst gemeldet ist.

Zusammenstoß im Eis.

Der Seiltreuer „Gisela“ brach, der dem Kaiserlichen Hofe in der Nähe der Kaiserlichen Hofkapelle einen Weg durch das Eis bahnen wollte, kam aber selbst in Gefahr. Die Seiltreuerin wurde von einem Eisberg getroffen und fiel ins Wasser. Sie wurde sofort von einem Boot gerettet und brachte keine Verletzungen mit. Der Eisberg wurde von einem anderen Eisberg getroffen und zerbrach in Stücke.

Der Eisberg, der die Seiltreuerin getroffen hatte, wurde von einem anderen Eisberg getroffen und zerbrach in Stücke. Die Seiltreuerin wurde von einem Boot gerettet und brachte keine Verletzungen mit.

Mordklage gegen einen Arzt.

Die Vergiftung der Krankenpflegerin Mertens.

20. Febr. (Telegr.) Wie die „S.“ meldet, hat gegen den Arzt Dr. Mertens in Hagen eine Mordklage erhoben. Die Angeklagte, die Krankenpflegerin Mertens, wurde vergiftet. Der Arzt wird beschuldigt, die Vergiftung herbeigeführt zu haben.

Eine Rabenmutter.

20. Febr. (Telegr.) Die Strafkammer des Landgerichts 1. in Berlin hat heute das Urteil gesprochen. Eine Rabenmutter wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Die Angeklagte hatte ihren eigenen Sohn ermordet.

Aus Westfalen und Rheinland.

In Hagen bis zum 18. Februar 105 Todesfälle.

20. Febr. (Telegr.) Die Zahl der an Grippe Erkrankten in Hagen beträgt heute 105. Die Zahl der Todesfälle beträgt 105. Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet.

20. Febr. (Telegr.) Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet. Die Zahl der Todesfälle beträgt 105. Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet.

20. Febr. (Telegr.) Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet. Die Zahl der Todesfälle beträgt 105. Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet.

20. Febr. (Telegr.) Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet. Die Zahl der Todesfälle beträgt 105. Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet.

20. Febr. (Telegr.) Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet. Die Zahl der Todesfälle beträgt 105. Die Grippe ist in Hagen sehr verbreitet.

Keine neuen Kohlenlieferungen nach Wien.

Die Kohlenlieferungen nach Wien werden nicht mehr aufgenommen. Die Kohlenlieferungen nach Wien werden nicht mehr aufgenommen.

Ueberschwemmung und neue Kälte in Griechenland.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm. Die Kälte ist sehr streng. Die Ueberschwemmung in Griechenland ist sehr schlimm.

Der Verdacht hat sich bestätigt.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

20. Febr. (Telegr.) Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren. Die Ermittlungen des großen Berliner Kriminalpolizeis führen zu dem Ergebnis, dass die drei Brüder Saz an dem Treibereinsbruch beteiligt waren.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Die drei Brüder Saz waren an dem Treibereinsbruch beteiligt. Eine Ueberraschung.

Ein zweiter Ozeanflug.

Start im Juni von Deutschland?

20. Febr. (Telegr.) Der zweite Ozeanflug wird im Juni von Deutschland aus stattfinden. Der zweite Ozeanflug wird im Juni von Deutschland aus stattfinden.

Letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“.

20. Febr. (Telegr.) Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden. Die letzte Versuchsfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wird im Juni stattfinden.

Handel * Gewerbe * Industrie

Warenmärkte.

20. Febr. (Telegr.) Die Warenmärkte sind sehr lebhaft. Die Warenmärkte sind sehr lebhaft.

Börsenberichte.

20. Febr. (Telegr.) Die Börsenberichte sind sehr lebhaft. Die Börsenberichte sind sehr lebhaft.

Allgemeine Nachrichten.

20. Febr. (Telegr.) Die allgemeinen Nachrichten sind sehr lebhaft. Die allgemeinen Nachrichten sind sehr lebhaft.

Stammesnachrichten.

20. Febr. (Telegr.) Die Stammesnachrichten sind sehr lebhaft. Die Stammesnachrichten sind sehr lebhaft.

SCHAUBURG

Erinnern Sie sich?

Alle Welt sprach seiner Zeit von ♦ DOLORES DEL RIO ♦ in „Die Liebe vom Zigeuner stammt“. Sie sehen diese bezaubernde Künstlerin, die man als die rassistigste Frau von heute bezeichnet, in

Die Rote Tänzerin von Moskau

Der Riesenfilm der Fox — der Film der großen Kontraste.

Einige Einzelheiten aus diesem imposanten Werke: „Die Toten stehen auf!“ Aus 42.000 Schauspielern suchte man die Darsteller der Hauptfiguren aus, um lebenswahr und naturgetreu die Menschen der Geschichte entstehen zu lassen, die der Ozean der Ereignisse seit 1914 zu den Toten warf. — 4000 Menschen befinden sich zeitweise auf der Scene. — Charles Farrell der Unvergessliche aus „Im 7. Himmel“ ist einer der Hauptdarsteller. — Eine Sensation ist der schöne blonde Riese Iwan Linow, der trotz seiner 235 Pfund und seiner gewaltigen Größe von 6 Fuß 4 Zoll schlank und geschmeidig wie eine Wildkatze ist. — Die Kosten sind so märchenhaft, noch märchenhafter ist der beispiellose Siegeszug dieses Filmes um die ganze Welt. 772a

Um auf der Höhe zu bleiben

scheuen wir kein Risiko. Jeder Besucher soll unser Theater hochbefriedigt verlassen.

CAPITOL

Wir wissen, daß unsere Darbietungen überall Gesprächsstoff bilden!

Also bringen wir das Richtige!

Besuchen Sie uns, um über die gewaltigen Ausdrucksmöglichkeiten des Films von heute orientiert zu sein!

Ab heute Donnerstag!

Ein Standartwerk der Weltproduktion.

Gewaltig und packend die Handlung aus dem Leben und Treiben moderner Jugend

Lina Basquette



Das gottlose Mädchen

◆ 16 Akte / Vorführungsdauer ca. 2 Stunden. ◆

Regie: Cecil B. de Mille der große Regisseur, der mit seinen Monumentalfilmen die ganze Welt in Atem hält,

Lina Basquette Herrlich die Leistungen allererster Darsteller, wie: als das „gottlose Mädchen“ Mary. — Ein glühender, dunkeläugiger Typ von einem großen hinreißenden Temperament und von außerordentlich schauspielerischen Fähigkeiten.

Mary Prevost als Anny, eine virtuose schauspielerische Leistung bietend.

Noah Beery unvergesslich durch seinen Sergeanten Lejeune in „Blutsbrüderschaft“.

Dieser Großfilm der stärksten Realistik ist schon ein Programm für sich.

Alles auf den Kopf stellt Monty Banks in dem überwältigenden Lustspielschlager:

Monty, der Wüßling

6 Akte der tollsten und übermütigsten Situationen.

Blondy kommt zur Marine

Eine neue Zweifakter-Groteske.

Die Opel-Wochenschau

berichtet das Neueste aus aller Welt.

Anfangszeit: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 2½ Uhr. Kassenöffnung ¼ Std. früher. Beginn der Abendvorstellung gegen 8 Uhr. 781a

KINO-WERBE-MONAT

Viele 1000

Reste

Halb geschenkt

Eine selten günstige Kaufgelegenheit!

Frühzeitig kommen!

Kleiderstoff-Reste
Seidenstoff-Reste
Waschstoff-Reste
Damast-Reste
Handtuch-Reste
Buntwaren-Reste
Siamosen-Reste
Gardinen-Reste
Dekorationsstoff-Reste
Läuferstoff-Reste
Feston u. Spitzen-Reste
usw.

Durch Dekoration leicht angestaubte weiße Waren, wie:

Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Taschentücher
Schürzen

in großen Mengen auf Extrastischen

Spotbillie

Gebr. KAUFMANN A/G

HERNE

encl. 4

Vom Wirrsal des Lebens.

Bilder aus dem Herneer Gerichtssaal.

Das Kaufpublikum ist ja so dumm.

Es kann nämlich den minderwertigen Peripan von echten Marzipan nicht unterscheiden. Es ist schon froh, wenn es von mir den Peripan als billigen Marzipan erhält. So dachte der Bäckermeister und unterließ es, dem Publikum ein Schildchen mit der Aufschrift: „Peripan ist ein aus ausländischem Rohstoff, aus Marzipan hergestellt und ist die beste Zuckerware, die es gibt, und von großem Nährwert.“ Peripan wird aus Aprikosen und Pfirsichkernen im Innern hergestellt. Diese Masse ging, als Erfindung gekennzeichnet, in Aktien dem Bäckermeister zu, der sie dann in Fruchtform brachte, schön bemalte und verkaufte. Natürlich als Marzipan, der nur den Preis minderwertigen Peripans kostete. Aber es hatte da auch in der Nähe des Bäckermeisters ein Konditor Marzipan zu leuere dem Preis zum Verkauf. Und die Käufer schimpften über den niedrigen Kaufpreis und fühlten sich sehr weise, als sie beim Bäckermeister den echten Marzipan für 10 Pfennige billiger einkauften konnten. Das war unfauler Wettbewerb des Bäckermeisters, der übrigens noch eine Filiale befand, in der seine Frau ebenfalls nach Peripan als Marzipan verkaufte. Zu ihr kam nun eines Tages im September der Bochumer Nahrungsmitteleinzelhändler Dr. Weinstein, und da sie Frau gerade beim Kaffeetrinken war, bediente ihn das Stübchen der Bäckermeisterin, welches allerdings erst zwei Monate fertig, aber doch auch unterirdisch und selten konnte. Auf seine Frage: „Ist das auch Marzipan?“ sagte er: „Ja, das ist Marzipan!“ und dachte auch selber, es sei weicher. Wirklich, Peripan von Marzipan zu unterscheiden, ist sehr schwer. Nur ein Kenner der Sache und dann nur am Aroma. Na, dachte sich Dr. Weinstein, wenn das in der Filiale passiert, was mag dann wohl im Hauptgeschäft als Marzipan verkauft werden? Ging mit einem stützlichen Bannstern von Herne hin und kaufte ein. Eine Marzipan-Boxenwurde gefüllt ihm besonders. Erst, als er sie in der Hand hatte, fragte er den Bäckermeister, noch einmal: „Ist das auch wirklich Marzipan?“ Da wachte der Bäckermeister, der den gestrigen Herrn der Lebensmittelaufsicht kannte, was die ihr geschlagen hatte, und sagte: „Nein, das ist Peripan!“ So kam die Sache vor den Richter. Die Verkäuferin im Hauptgeschäft sagte aus, daß sie ein Schildchen gesehen habe, worauf die Bezeichnung „Peripan“ stand. Annahmen ist hier jedoch, daß es erst nach dem Besuche Dr. Weinstains geschah. Der angeklagte Bäckermeister kam mit der Entschuldigung, das Kaufpublikum sei billiger bedient worden, habe den Unterschied jedoch nicht erkannt, wäre auch nicht gefähig gewesen, nicht gekannt, auch habe er nicht Peripan für Marzipan verkauft. Der Amtsanwalt führte aus, wenn man die Aufsichten des Angeklagten auch auf Butter und Margarine ausdehnen würde, könnte das Publikum stark bedauert werden. Dieser Vorführung der Richtigkeit mußte entschieden entgegengetreten werden. Für den Ehefrau 40 Mark oder für je 10 Mark einen Tag Haft. Der Richter ließ bei jeder Höhe und erklärte nur bei eventuellem Nachzahlung die Haft von einem Tage schon bei 5 Mark. Der Beiräte erklärte mit großer Aufrichtigkeit, die Beratung einlegen zu wollen. Na ja, wer Geld zu viel hat... Ihr Käufer aber — achtet auf das Aroma!

Der „Immerwiederholer“.

„Herin, wenn's kein Schneider ist!“ rufen die vorläufigen Schuldenmacher immer beim Anknöpfen an die Tür ihrer vier Wände. Der Besuch eines Schneiders oder dessen Naken hat schon unzählige Menschen gequält gemacht. Warum nicht mal umgekehrt? Unseren Herneer Schneidermeister kann man das denkbar beste Zeugniszeugnis, außer zwei Bindungsgarnen, ausprechen. Letztere wechseln sich immer ab im Witte machen vor Gericht. Beide haben die Arbeit nicht erfinden. Sie sind also fast unerschöpflich. Schuldig sind sie nur deswegen, weil sie die Arbeit, die ihnen gebracht wird, im Wandhaus verlegen. Freilich, sie sollen sie dann ein paar Mal wieder als „Immerwiederholer“.

wiederholer“, bis sie es leid werden, diese „doppelte Arbeit“, eine Arbeit fortzusetzen und wiederholen, ewig ohne einen Gewinn fortzusetzen. Leider ist die Menschheit nicht mehr so dumm wie jener König im Märchen, dem ein pfiffiger Dieb vorlegte, er probiere ihm den schönsten Anzug an, während der arme König überhaupt nichts anhatte. Wie gelangt dieses Mal hand der Andere vor Gericht. Ob ich nun sage, der eine oder der andere, das ist ja gleich, beide sind gleich schwarze Schafe, und Namen bleiben ungenannt. Dieser angeklagte Schneider hatte der Klägerin für deren Mann schon einen Anzug geliefert. Befam den zweiten Stoff, verlegte ihn mehrere Male. Vertröstete sie mit der Fertigstellung von einem Tag auf den anderen. Sie suchte ihn wieder einmal auf. „Herin, wenn's kein Kunde ist!“ „Wo ist mein Stoff?“ Die Schneiderin: „Seht müß du ihr die Wahrheit sagen!“ „Kommen Sie bitte in meine Werkstatt!“ Da ist er auch schon lange nicht mehr drin gewesen. „Wo ist er auch in Not und habe Ihren Stoff verlegt!“ Und vor Gericht will er sie noch einmal verurteilen. Sie glaubt ihm nicht mehr. Eine Woche hat er sich für die Unternehmung. Er ist des Mittels nicht wert, wohl seine Frau und Kinder.

Ein ganz besonders Bemerkenswertes.

Wenn alle Menschen dieselben Ansichten hätten wie er, würden 75 Prozent der restlichen 25 Prozent Arbeitenden andauernd betrügen und sonst nichts tun. Denn, reich sind wir wenigsten Menschen. Er hat bereits elf Vorstrafen hinter sich, selbst angeblich an epheischen Anlässen, streifte sich mit der Anknöpfmaschine, die seine Leiden der Nachschmerz, bei der er früher war, zuschreibt, während diese die Knöpfmaschine dafür verantwortlich macht, sucht Arbeit — aber keine Zelle will ihn beschäftigen, kein Hofstaatamt unterstützen. Da verzweifelt er fast wie Michel Robbass. Aber er findet einen Ausweg. Betritt ein Fahrradgeschäft, kauft 10 Mark an, und verlegt in der nächsten Stunde (Schacht 5), und verlegt in der nächsten Stunde das Rad für 40 Mark. Der Verkäufer steigt aus Motorrad und sucht die Sache auf, erklärt die Wahrheit und des Angeklagten Unmoralität, und kommt trotzdem schon zu spät. Der Angeklagte erhält nunmehr als Gericht vom vorigen Anwalt für Frau und Kind 60 Mark im Monat. Wie weit seine Angaben zureichen, läßt sich nicht ermitteln, glaubwürdig ersehen einem der gesund ausschende Riese feineswegs. Die Anwalt schenkt ihn weniger als die Berufsgeheimnis verführt zu haben. Er erhält eine Woche Haft.

Der Janakier.

Der Janakier ist ein Bochumer Lehrer, der seinen Schwager, einen hiesigen und angesehenen Kaufmann, in einer Geschäftsangelegenheit des Meinesdes beschuldigte. Trotzdem er bei der Erteilung der Haftbegünstigung war, scheint er noch nicht genug bekommen zu haben. Der Kläger schuf im Februar des Jahres 1929 den Eid, der angeklagte Janakier beschuldigte ihn vor seinem Bruder erst im Juli des Jahres 1927 des Meinesdes. Wäre der Wahrheit nachzugehen, so würde man er also reichlich zu spät an. Die Staatsanwaltschaft hat nun noch einmal den Erbschaftsprozess aufgerollt, sämtliche Zeugen verhört und den Kläger von der Beschuldigung des Meinesdes freigesprochen. Trotzdem — der Angeklagte ist ein Janakier seiner Idee. Sehr erhöhte Redebeile werden von ihm und dem Anwalt des Klägers geführt. Der Richter sieht sich als Intellektueller auf, der nicht ohne Grund eine halbtägige Beichtigung in die Welt setzt, will unbedingt den Wahrheitsbeweis antreten. Kann annehmen mehr als die Staatsanwaltschaft. Der Anwalt seines Gegners beantragt eine Geldstrafe von nicht unter 1000 Mark für die enorme Ehrenkränkung. Später bedauert er, wegen der arroganten Haltung des Janakiers keine Geldstrafe beantragt zu haben. Eine Partei schaut immer verdächtig auf die andere herab. Das Gericht sieht eine Geldstrafe von 200 Mark für den Angeklagten für angemessen. Berufung — Berufung.

Der erste „geheitzte“ Verkehrs-schuttmann in Berlin.



Berliner Verkehrs-schuttmann auf einer Patrouille. Der Schutzmann handhabte den Verkehr auf der Straße. Die gerungenen Verkehrs-schuttmänner werden durch die Ergebnisse im Verkehrsstatistik auszuweisen.

Stadt Wanne-Eidel.

Eine goldene Uhr vermisst. Seit dem 1. Februar 1929 vermisst der Stellvertreter a. d. H. aus Wanne-Eidel, eine goldene Uhr mit Sprungfedel, die an dem Tage bei dem Besuch von mehreren Wirtshäusern in Wanne-Eidel entwendet worden wurde oder verloren ging. Wer kann hierzu irgendwelche Angaben machen? Vor einiger Zeit wurde in Dortmund ein Bettler festgenommen, der beim Verlassen der Häuser stets wertvolle Blumen und Schmuckstücke mit sich führte. Er gab damals zu, auch in Wanne-Eidel solche Diebstähle begangen zu haben. Auf die 1. St. erstattete Beschwerde haben sich die Wirtshäuser bisher noch nicht gemeldet. An alle Personen, die sich durch den Mann gefaselt fühlen, ergehe deshalb heute nochmals das Ersuchen, sich weds Erhaltung einer Anzeige unterzüglich bei dem Kriminalkommissariat 12 in Wanne-Eidel, Gelsenkirchener Straße 27, zu melden.

Aus Gastrop-Mangel.

Höhere Schulen. Die Frist für die Annahme der Schüler und Schülerinnen zur Aufnahme in die Segta des Realgymnasiums bzw. des Gymnasiums läuft am Donnerstag, den 21. Februar 1929 ab. Fahrradverleih. Am 18. Februar 1929 während der Morgenstunden, wurde aus dem Fahrradverleihraum der Jechle Ein ein Herrenfahrrad, Marke Opel, Nummer 1583 637, gestohlen. Sachliche Mitteilungen über den Täter oder Verbleib des Radestes erbittet das Kriminalkommissariat 13, Willemer Straße 32.

Dortmunder Zucht- und Faselviehmarkt

Auftrieb: 455 Stück Großvieh, 48 Schweine, 28 Kälber. Der Handel war mäßig. Es folgten Rinde 300—650 Mark, Rinder 250—325 Mark. Ausgelachte Tiere wurden über Notiz bezahlt. Sämtliches zum Markt aufgetriebene gewöhnliche Großvieh ist gegen Maul- und Klauenfeuche geimpft worden. Die ge-

Unter Wetterbericht
Das in unänderlicher Stärke über Standorten fortbestehende Hochdruckgebiet hat sich wieder nach Osten ausgedehnt, während die vorgetriebenen Tiefdruckausläufer über Süddeutschland sich zurückgezogen haben. In Deutschland ist im allgemeinen Aufklärung eingetreten. Nur im äußersten Süden und Nordosten hat es trübe, vereinzelt mit Schneefällen. Der Frost hat fast überall zugenommen. Die gefrigen Temperaturen lagen meist zwischen minus 11 und minus 22 Grad, nur im äußersten Süden ist die Kälte geringer und beträgt nur minus 5 bis minus 9 Grad.
Wettervorhersage bis Freitag: Weist trockenes, mäßiges, teils heiteres Frostwetter.

Impfen Tiere sind mit Ohrmarken versehen, die die Bezeichnung „Rageriehof Dortmund“ und eine Nummer tragen. Es sind die Nummern 5837—6300 ausgegeben worden. — Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es liefen Perkel im Alter von 6 bis 8 Wochen 23—25 Mark, von 8 bis 10 Wochen 33—40 Mark, von 10 bis 12 Wochen 40—60 Mark. Der nächste Markt findet am 27. Februar statt.

Vereinskalender.
Rath. Kaufm. Verein.
Heute abend 8.30 Uhr im Restaurant „Herne“ (früher Röhre) ein Festessen in Herne-Eidel.
Versammlung.
Da der Gausverband unseres städtischen Bauvereins und erheben wird, darf man auf einen guten Besuch dieser Versammlung bestimmt gerechnet werden. Der Vorstand.
Krieger- und Landwehrverein Herne-Bahnhof.
Donnerstag, den 21. Februar, 3 Uhr nachmittags. Auftreten des Vereins zur Beerdigung des Kameraden Baltschmidt. Der Vorstand.

Ämliche Bekanntmachungen.
P. 222. Das städtische Bürgeramt ersucht, die öffentlichen Stellen der Stadt Herne, den 22. Februar wegen der Durchführung einer städtischen Erhebung für den Publikumsverkehr anzuzeigen.
Herne, den 19. Februar 1929.
Der Magistrat.

Verdingung.

Für den Neubau des Polizeiamtes in Herne sollen die Materialarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Verdingungsunterlagen sind, soweit der Bietor reicht, gegen Zahlung von 2.— RM. (nicht in Bar) bei dem unterzeichneten Bauamt zu beziehen.
Verdingungsantrag findet statt im Bauamt am 27. Februar 1929, mittags 12 Uhr. Bis zu diesem Termin sind die Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen in verpacktem Umschlag einzureichen, die in Gegenwart eines erschienenen Bewerber geöffnet werden.
Die Verteilung der Arbeiten nach mehreren Losen. Die Verteilung einzelner Angebote oder die Aufhebung der Ausschreibung überhaupt bleibt vorbehalten.
Zuschlagsfrist läuft am 9. März 1929 ab.
Herne, den 20. Februar 1929.
777a
Preußisches Bauamt
Rathausplatz (Neubau).
Billigste u. beste Bezugsquelle für doppelt geräucherte prima Schinken
Beifedern u. Volldaunen
Beifedern-Spezialhaus Wölfe, Waldsassen-Opf. Bayern
Feinster und Kleiner allerorts gesucht. — Vortagspreise und Muster gratis.

ACHTUNG

Solange der Vorrat reicht, verkaufe ich einen großen Posten Schuhwaren, Einzelstücke und auch sortiert, ferner Damenmäntel, Herrenpaletots, Anzüge aller Art und Strickwaren gegen sofortige Kasse bis zu 50 Prozent Rabatt!

Achten Sie nicht nur auf die Schaufensterauslagen, da die Raumverhältnisse eine großzügige Dekoration nicht gestatten. In den Geschäftsräumen selbst jedoch, finden Sie reichhaltige Auswahl nur guter Qualitätswaren.

Westfälisches Möbel-, Konfektions- und Schuhhaus • Inhaber: Chr. Löwi / Herne

Vinckestraße 7, / Schulstraße 67, Ecke Vinckestraße

Bis zu 50% Rabatt!

Ich empfehle außerdem:

- compl. Schlafzimmer
- Speisezimmer
- Küchen u. Polstermöbel

zu günstigen Zahlungsbedingungen.

ACHTUNG

ohne Kaufmannsgeheimnis

F. C. Krug Radio
Hauptstr. 57, Telefon 41821
Sichern Sie sich noch einen Garantie-Empfehlung für nur 99.— RM. komplett (Ordnungslager 25.50 RM. Lautsprecher aller Art.)

Donnerstag, 21. Febr. 10.15: Schallplatten. 11.35: Schallplatten. 12.10: Schallplatten. 13.05: Schallplatten. 13.45: Schallplatten. 14.05: Schallplatten. 14.30: Schallplatten. 15.05: Schallplatten. 15.30: Schallplatten. 16.05: Schallplatten. 16.30: Schallplatten. 17.05: Schallplatten. 17.30: Schallplatten. 18.05: Schallplatten. 18.30: Schallplatten. 19.05: Schallplatten. 19.30: Schallplatten. 20.05: Schallplatten. 20.30: Schallplatten. 21.05: Schallplatten. 21.30: Schallplatten. 22.05: Schallplatten. 22.30: Schallplatten. 23.05: Schallplatten. 23.30: Schallplatten. 24.05: Schallplatten. 24.30: Schallplatten. 25.05: Schallplatten. 25.30: Schallplatten. 26.05: Schallplatten. 26.30: Schallplatten. 27.05: Schallplatten. 27.30: Schallplatten. 28.05: Schallplatten. 28.30: Schallplatten. 29.05: Schallplatten. 29.30: Schallplatten. 30.05: Schallplatten. 30.30: Schallplatten. 31.05: Schallplatten. 31.30: Schallplatten. 32.05: Schallplatten. 32.30: Schallplatten. 33.05: Schallplatten. 33.30: Schallplatten. 34.05: Schallplatten. 34.30: Schallplatten. 35.05: Schallplatten. 35.30: Schallplatten. 36.05: Schallplatten. 36.30: Schallplatten. 37.05: Schallplatten. 37.30: Schallplatten. 38.05: Schallplatten. 38.30: Schallplatten. 39.05: Schallplatten. 39.30: Schallplatten. 40.05: Schallplatten. 40.30: Schallplatten. 41.05: Schallplatten. 41.30: Schallplatten. 42.05: Schallplatten. 42.30: Schallplatten. 43.05: Schallplatten. 43.30: Schallplatten. 44.05: Schallplatten. 44.30: Schallplatten. 45.05: Schallplatten. 45.30: Schallplatten. 46.05: Schallplatten. 46.30: Schallplatten. 47.05: Schallplatten. 47.30: Schallplatten. 48.05: Schallplatten. 48.30: Schallplatten. 49.05: Schallplatten. 49.30: Schallplatten. 50.05: Schallplatten. 50.30: Schallplatten. 51.05: Schallplatten. 51.30: Schallplatten. 52.05: Schallplatten. 52.30: Schallplatten. 53.05: Schallplatten. 53.30: Schallplatten. 54.05: Schallplatten. 54.30: Schallplatten. 55.05: Schallplatten. 55.30: Schallplatten. 56.05: Schallplatten. 56.30: Schallplatten. 57.05: Schallplatten. 57.30: Schallplatten. 58.05: Schallplatten. 58.30: Schallplatten. 59.05: Schallplatten. 59.30: Schallplatten. 60.05: Schallplatten. 60.30: Schallplatten. 61.05: Schallplatten. 61.30: Schallplatten. 62.05: Schallplatten. 62.30: Schallplatten. 63.05: Schallplatten. 63.30: Schallplatten. 64.05: Schallplatten. 64.30: Schallplatten. 65.05: Schallplatten. 65.30: Schallplatten. 66.05: Schallplatten. 66.30: Schallplatten. 67.05: Schallplatten. 67.30: Schallplatten. 68.05: Schallplatten. 68.30: Schallplatten. 69.05: Schallplatten. 69.30: Schallplatten. 70.05: Schallplatten. 70.30: Schallplatten. 71.05: Schallplatten. 71.30: Schallplatten. 72.05: Schallplatten. 72.30: Schallplatten. 73.05: Schallplatten. 73.30: Schallplatten. 74.05: Schallplatten. 74.30: Schallplatten. 75.05: Schallplatten. 75.30: Schallplatten. 76.05: Schallplatten. 76.30: Schallplatten. 77.05: Schallplatten. 77.30: Schallplatten. 78.05: Schallplatten. 78.30: Schallplatten. 79.05: Schallplatten. 79.30: Schallplatten. 80.05: Schallplatten. 80.30: Schallplatten. 81.05: Schallplatten. 81.30: Schallplatten. 82.05: Schallplatten. 82.30: Schallplatten. 83.05: Schallplatten. 83.30: Schallplatten. 84.05: Schallplatten. 84.30: Schallplatten. 85.05: Schallplatten. 85.30: Schallplatten. 86.05: Schallplatten. 86.30: Schallplatten. 87.05: Schallplatten. 87.30: Schallplatten. 88.05: Schallplatten. 88.30: Schallplatten. 89.05: Schallplatten. 89.30: Schallplatten. 90.05: Schallplatten. 90.30: Schallplatten. 91.05: Schallplatten. 91.30: Schallplatten. 92.05: Schallplatten. 92.30: Schallplatten. 93.05: Schallplatten. 93.30: Schallplatten. 94.05: Schallplatten. 94.30: Schallplatten. 95.05: Schallplatten. 95.30: Schallplatten. 96.05: Schallplatten. 96.30: Schallplatten. 97.05: Schallplatten. 97.30: Schallplatten. 98.05: Schallplatten. 98.30: Schallplatten. 99.05: Schallplatten. 99.30: Schallplatten. 100.05: Schallplatten. 100.30: Schallplatten. 101.05: Schallplatten. 101.30: Schallplatten. 102.05: Schallplatten. 102.30: Schallplatten. 103.05: Schallplatten. 103.30: Schallplatten. 104.05: Schallplatten. 104.30: Schallplatten. 105.05: Schallplatten. 105.30: Schallplatten. 106.05: Schallplatten. 106.30: Schallplatten. 107.05: Schallplatten. 107.30: Schallplatten. 108.05: Schallplatten. 108.30: Schallplatten. 109.05: Schallplatten. 109.30: Schallplatten. 110.05: Schallplatten. 110.30: Schallplatten. 111.05: Schallplatten. 111.30: Schallplatten. 112.05: Schallplatten. 112.30: Schallplatten. 113.05: Schallplatten. 113.30: Schallplatten. 114.05: Schallplatten. 114.30: Schallplatten. 115.05: Schallplatten. 115.30: Schallplatten. 116.05: Schallplatten. 116.30: Schallplatten. 117.05: Schallplatten. 117.30: Schallplatten. 118.05: Schallplatten. 118.30: Schallplatten. 119.05: Schallplatten. 119.30: Schallplatten. 120.05: Schallplatten. 120.30: Schallplatten. 121.05: Schallplatten. 121.30: Schallplatten. 122.05: Schallplatten. 122.30: Schallplatten. 123.05: Schallplatten. 123.30: Schallplatten. 124.05: Schallplatten. 124.30: Schallplatten. 125.05: Schallplatten. 125.30: Schallplatten. 126.05: Schallplatten. 126.30: Schallplatten. 127.05: Schallplatten. 127.30: Schallplatten. 128.05: Schallplatten. 128.30: Schallplatten. 129.05: Schallplatten. 129.30: Schallplatten. 130.05: Schallplatten. 130.30: Schallplatten. 131.05: Schallplatten. 131.30: Schallplatten. 132.05: Schallplatten. 132.30: Schallplatten. 133.05: Schallplatten. 133.30: Schallplatten. 134.05: Schallplatten. 134.30: Schallplatten. 135.05: Schallplatten. 135.30: Schallplatten. 136.05: Schallplatten. 136.30: Schallplatten. 137.05: Schallplatten. 137.30: Schallplatten. 138.05: Schallplatten. 138.30: Schallplatten. 139.05: Schallplatten. 139.30: Schallplatten. 140.05: Schallplatten. 140.30: Schallplatten. 141.05: Schallplatten. 141.30: Schallplatten. 142.05: Schallplatten. 142.30: Schallplatten. 143.05: Schallplatten. 143.30: Schallplatten. 144.05: Schallplatten. 144.30: Schallplatten. 145.05: Schallplatten. 145.30: Schallplatten. 146.05: Schallplatten. 146.30: Schallplatten. 147.05: Schallplatten. 147.30: Schallplatten. 148.05: Schallplatten. 148.30: Schallplatten. 149.05: Schallplatten. 149.30: Schallplatten. 150.05: Schallplatten. 150.30: Schallplatten. 151.05: Schallplatten. 151.30: Schallplatten. 152.05: Schallplatten. 152.30: Schallplatten. 153.05: Schallplatten. 153.30: Schallplatten. 154.05: Schallplatten. 154.30: Schallplatten. 155.05: Schallplatten. 155.30: Schallplatten. 156.05: Schallplatten. 156.30: Schallplatten. 157.05: Schallplatten. 157.30: Schallplatten. 158.05: Schallplatten. 158.30: Schallplatten. 159.05: Schallplatten. 159.30: Schallplatten. 160.05: Schallplatten. 160.30: Schallplatten. 161.05: Schallplatten. 161.30: Schallplatten. 162.05: Schallplatten. 162.30: Schallplatten. 163.05: Schallplatten. 163.30: Schallplatten. 164.05: Schallplatten. 164.30: Schallplatten. 165.05: Schallplatten. 165.30: Schallplatten. 166.05: Schallplatten. 166.30: Schallplatten. 167.05: Schallplatten. 167.30: Schallplatten. 168.05: Schallplatten. 168.30: Schallplatten. 169.05: Schallplatten. 169.30: Schallplatten. 170.05: Schallplatten. 170.30: Schallplatten. 171.05: Schallplatten. 171.30: Schallplatten. 172.05: Schallplatten. 172.30: Schallplatten. 173.05: Schallplatten. 173.30: Schallplatten. 174.05: Schallplatten. 174.30: Schallplatten. 175.05: Schallplatten. 175.30: Schallplatten. 176.05: Schallplatten. 176.30: Schallplatten. 177.05: Schallplatten. 177.30: Schallplatten. 178.05: Schallplatten. 178.30: Schallplatten. 179.05: Schallplatten. 179.30: Schallplatten. 180.05: Schallplatten. 180.30: Schallplatten. 181.05: Schallplatten. 181.30: Schallplatten. 182.05: Schallplatten. 182.30: Schallplatten. 183.05: Schallplatten. 183.30: Schallplatten. 184.05: Schallplatten. 184.30: Schallplatten. 185.05: Schallplatten. 185.30: Schallplatten. 186.05: Schallplatten. 186.30: Schallplatten. 187.05: Schallplatten. 187.30: Schallplatten. 188.05: Schallplatten. 188.30: Schallplatten. 189.05: Schallplatten. 189.30: Schallplatten. 190.05: Schallplatten. 190.30: Schallplatten. 191.05: Schallplatten. 191.30: Schallplatten. 192.05: Schallplatten. 192.30: Schallplatten. 193.05: Schallplatten. 193.30: Schallplatten. 194.05: Schallplatten. 194.30: Schallplatten. 195.05: Schallplatten. 195.30: Schallplatten. 196.05: Schallplatten. 196.30: Schallplatten. 197.05: Schallplatten. 197.30: Schallplatten. 198.05: Schallplatten. 198.30: Schallplatten. 199.05: Schallplatten. 199.30: Schallplatten. 200.05: Schallplatten. 200.30: Schallplatten. 201.05: Schallplatten. 201.30: Schallplatten. 202.05: Schallplatten. 202.30: Schallplatten. 203.05: Schallplatten. 203.30: Schallplatten. 204.05: Schallplatten. 204.30: Schallplatten. 205.05: Schallplatten. 205.30: Schallplatten. 206.05: Schallplatten. 206.30: Schallplatten. 207.05: Schallplatten. 207.30: Schallplatten. 208.05: Schallplatten. 208.30: Schallplatten. 209.05: Schallplatten. 209.30: Schallplatten. 210.05: Schallplatten. 210.30: Schallplatten. 211.05: Schallplatten. 211.30: Schallplatten. 212.05: Schallplatten. 212.30: Schallplatten. 213.05: Schallplatten. 213.30: Schallplatten. 214.05: Schallplatten. 214.30: Schallplatten. 215.05: Schallplatten. 215.30: Schallplatten. 216.05: Schallplatten. 216.30: Schallplatten. 217.05: Schallplatten. 217.30: Schallplatten. 218.05: Schallplatten. 218.30: Schallplatten. 219.05: Schallplatten. 219.30: Schallplatten. 220.05: Schallplatten. 220.30: Schallplatten. 221.05: Schallplatten. 221.30: Schallplatten. 222.05: Schallplatten. 222.30: Schallplatten. 223.05: Schallplatten. 223.30: Schallplatten. 224.05: Schallplatten. 224.30: Schallplatten. 225.05: Schallplatten. 225.30: Schallplatten. 226.05: Schallplatten. 226.30: Schallplatten. 227.05: Schallplatten. 227.30: Schallplatten. 228.05: Schallplatten. 228.30: Schallplatten. 229.05: Schallplatten. 229.30: Schallplatten. 230.05: Schallplatten. 230.30: Schallplatten. 231.05: Schallplatten. 231.30: Schallplatten. 232.05: Schallplatten. 232.30: Schallplatten. 233.05: Schallplatten. 233.30: Schallplatten. 234.05: Schallplatten. 234.30: Schallplatten. 235.05: Schallplatten. 235.30: Schallplatten. 236.05: Schallplatten. 236.30: Schallplatten. 237.05: Schallplatten. 237.30: Schallplatten. 238.05: Schallplatten. 238.30: Schallplatten. 239.05: Schallplatten. 239.30: Schallplatten. 240.05: Schallplatten. 240.30: Schallplatten. 241.05: Schallplatten. 241.30: Schallplatten. 242.05: Schallplatten. 242.30: Schallplatten. 243.05: Schallplatten. 243.30: Schallplatten. 244.05: Schallplatten. 244.30: Schallplatten. 245.05: Schallplatten. 245.30: Schallplatten. 246.05: Schallplatten. 246.30: Schallplatten. 247.05: Schallplatten. 247.30: Schallplatten. 248.05: Schallplatten. 248.30: Schallplatten. 249.05: Schallplatten. 249.30: Schallplatten. 250.05: Schallplatten. 250.30: Schallplatten. 251.05: Schallplatten. 251.30: Schallplatten. 252.05: Schallplatten. 252.30: Schallplatten. 253.05: Schallplatten. 253.30: Schallplatten. 254.05: Schallplatten. 254.30: Schallplatten. 255.05: Schallplatten. 255.30: Schallplatten. 256.05: Schallplatten. 256.30: Schallplatten. 257.05: Schallplatten. 257.30: Schallplatten. 258.05: Schallplatten. 258.30: Schallplatten. 259.05: Schallplatten. 259.30: Schallplatten. 260.05: Schallplatten. 260.30: Schallplatten. 261.05: Schallplatten. 261.30: Schallplatten. 262.05: Schallplatten. 262.30: Schallplatten. 263.05: Schallplatten. 263.30: Schallplatten. 264.05: Schallplatten. 264.30: Schallplatten. 265.05: Schallplatten. 265.30: Schallplatten. 266.05: Schallplatten. 266.30: Schallplatten. 267.05: Schallplatten. 267.30: Schallplatten. 268.05: Schallplatten. 268.30: Schallplatten. 269.05: Schallplatten. 269.30: Schallplatten. 270.05: Schallplatten. 270.30: Schallplatten. 271.05: Schallplatten. 271.30: Schallplatten. 272.05: Schallplatten. 272.30: Schallplatten. 273.05: Schallplatten. 273.30: Schallplatten. 274.05: Schallplatten. 274.30: Schallplatten. 275.05: Schallplatten. 275.30: Schallplatten. 276.05: Schallplatten. 276.30: Schallplatten. 277.05: Schallplatten. 277.30: Schallplatten. 278.05: Schallplatten. 278.30: Schallplatten. 279.05: Schallplatten. 279.30: Schallplatten. 280.05: Schallplatten. 280.30: Schallplatten. 281.05: Schallplatten. 281.30: Schallplatten. 282.05: Schallplatten. 282.30: Schallplatten. 283.05: Schallplatten. 283.30: Schallplatten. 284.05: Schallplatten. 284.30: Schallplatten. 285.05: Schallplatten. 285.30: Schallplatten. 286.05: Schallplatten. 286.30: Schallplatten. 287.05: Schallplatten. 287.30: Schallplatten. 288.05: Schallplatten. 288.30: Schallplatten. 289.05: Schallplatten. 289.30: Schallplatten. 290.05: Schallplatten. 290.30: Schallplatten. 291.05: Schallplatten. 291.30: Schallplatten. 292.05: Schallplatten. 292.30: Schallplatten. 293.05: Schallplatten. 293.30: Schallplatten. 294.05: Schallplatten. 294.30: Schallplatten. 295.05: Schallplatten. 295.30: Schallplatten. 296.05: Schallplatten. 296.30: Schallplatten. 297.05: Schallplatten. 297.30: Schallplatten. 298.05: Schallplatten. 298.30: Schallplatten. 299.05: Schallplatten. 299.30: Schallplatten. 300.05: Schallplatten. 300.30: Schallplatten. 301.05: Schallplatten. 301.30: Schallplatten. 302.05: Schallplatten. 302.30: Schallplatten. 303.05: Schallplatten. 303.30: Schallplatten. 304.05: Schallplatten. 304.30: Schallplatten. 305.05: Schallplatten. 305.30: Schallplatten. 306.05: Schallplatten. 306.30: Schallplatten. 307.05: Schallplatten. 307.30: Schallplatten. 308.05: Schallplatten. 308.30: Schallplatten. 309.05: Schallplatten. 309.30: Schallplatten. 310.05: Schallplatten. 310.30: Schallplatten. 311.05: Schallplatten. 311.30: Schallplatten. 312.05: Schallplatten. 312.30: Schallplatten. 313.05: Schallplatten. 313.30: Schallplatten. 314.05: Schallplatten. 314.30: Schallplatten. 315.05: Schallplatten. 315.30: Schallplatten. 316.05: Schallplatten. 316.30: Schallplatten. 317.05: Schallplatten. 317.30: Schallplatten. 318.05: Schallplatten. 318.30: Schallplatten. 319.05: Schallplatten. 319.30: Schallplatten. 320.05: Schallplatten. 320.30: Schallplatten. 321.05: Schallplatten. 321.30: Schallplatten. 322.05: Schallplatten. 322.30: Schallplatten. 323.05: Schallplatten. 323.30: Schallplatten. 324.05: Schallplatten. 324.30: Schallplatten. 325.05: Schallplatten. 325.30: Schallplatten. 326.05: Schallplatten. 326.30: Schallplatten. 327.05: Schallplatten. 327.30: Schallplatten. 328.05: Schallplatten. 328.30: Schallplatten. 329.05: Schallplatten. 329.30: Schallplatten. 330.05: Schallplatten. 330.30: Schallplatten. 331.05: Schallplatten. 331.30: Schallplatten. 332.05: Schallplatten. 332.30: Schallplatten. 333.05: Schallplatten. 333.30: Schallplatten. 334.05: Schallplatten. 334.30: Schallplatten. 335.05: Schallplatten. 335.30: Schallplatten. 336.05: Schallplatten. 336.30: Schallplatten. 337.05: Schallplatten. 337.30: Schallplatten. 338.05: Schallplatten. 338.30: Schallplatten. 339.05: Schallplatten. 339.30: Schallplatten. 340.05: Schallplatten. 340.30: Schallplatten. 341.05: Schallplatten. 341.30: Schallplatten

Selig sind die Toten, die in Herrn sterben... Heute morgen 4,8 Uhr entschlief sanft nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse im Alter von beinahe 57 Jahren nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlgestärkt durch den offenen Empfang der hl. Sakramente der röm.-kath. Kirche, meine innigste Geliebte, Gattin, unsere gute, treusorgende, unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Heide Hermann Dammig
Johanna geb. Krämer.
In tiefster Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Herne, New-Jersey (Amerika), Essen, Mengede, Berlin, Düsseldorf, Langenbochum, Limbach, Pees, Hennef a. Sieg und Busch b. Asbach (Westerwald), den 20. 2. 1929.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 23. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Lönstr. 14, aus statt. — Das feierliche Seelenamt für die liebe Verstorbene ist am gleichen Tage, morgens 8 1/2 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht, diene diese als solche. 777a

Der Herr über Leben und Tod rief Dienstag morgen 5 Uhr meinen lieben Mann, unsern herzlichsten Vater, meinen lieben Sohn, unsern guten Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Vetter und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Wilhelm Sommer
zu sich in den Himmel. Er starb an den Folgen eines Leides, das er sich im Kriege zugezogen hatte, im blühenden Mannesalter von 32 Jahren, versehen mit den Tröstungen der röm.-kath. Kirche.

Um ein stilltes Gebet bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Herne, den 19. Februar 1929.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 22. Februar, nachmittags 3,30 Uhr, vom kath. Krankenhaus aus. — Das Seelenamt wird am Grabe bekannt gegeben.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht, diene diese als solche.

Dienstag, den 19. Februar, verschied plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, mein innigste Geliebte, unser treusorgender Vater und guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare Herr

Joseph Büttner
im blühenden Alter von 33 Jahren.
In tiefer Trauer:
Frau J. Katharina Büttner
verw. Kawo geb. Zawodny
nebst Kindern und
Familie August Büttner.
Herne, Hainzell und Kleinöder, den 21. Februar 1929.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Februar, nachmittags 3,30 Uhr vom kath. Krankenhaus aus statt.
Das feierliche Seelenamt ist am gleichen Tage morgens 8,15 Uhr in der Bonifatiuskirche. 221c

Dienstag nachm. 3.30 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, der wohlachtbare

Herr St. Breschner
versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 56 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Herne, den 20. Febr. 1929.

Die Beerdigung ist Freitag, den 22. d. Mts. nachm. 3.30 Uhr vom Sterbhaus, Leibnizstr. 57 (Oststr.), aus. Das Seelenamt findet statt am Samstag, dem 23. Februar, morgens 8,15 Uhr, in der St. Marien-Pfarrkirche.

Nachruf.
Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Mitarbeiter, der

Ingenieur Herr Paul Otto
im Sanatorium Sülzhayn, Sülzhayn, wo er Heilung von seinem schweren Kriegeleiden suchte, plötzlich verschieden ist. Er war unser Flima stets ein tüchtiger, tätiger und fleißiger Beamter, welcher durch sein lautes Wesen sich die Achtung und Wertschätzung seiner Vorgesetzten und aller seiner Kollegen erworben hat.
Ein ehrender Andenken werden wir ihm über das Grab hinaus bewahren.
Herne, den 20. Februar 1929.
Maschinenfabrik und Eisengießerei A. Beien, G. m. b. H.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 5 Uhr, unsern guten Vater, Schwieger-Vater, Großvater, Schwager und Onkel, den

Herrn Heinrich Finke
nach kurzer, schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel und den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein stilltes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Herne-Baukau und Bochum-Riemke, den 19. Februar 1929.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. Febr. nachm. 3,30 Uhr, vom Trauerhause, Herne-Baukau, Hafenstraße 15, aus statt. Das Seelenamt ist Samstag, morgens um 7,40 Uhr in der Pfarrkirche zu Baukau.

Robert Rohde
Neustraße 40a, Herne
am Freitag, d. 22. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Wohnung aus, bestattet.

Die Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich an der Beerdigung zu beteiligen.
Der Vorstand.

Sayn & Hüls
Herne, Bahnhofstraße 4/2
Lager Vinkelstraße 4/6
Glashandlung
Schaufenster-Verglasung.

Lebensmittel-geschäft
in Wöding, gute Lage, mit 3 Fenstern, zu verkaufen. Off. erb. 103 an den Herne Anzeiger.

Zwangs-Versteigerung
Am Freitag, d. 22. Februar 1929, vormitt. 10 Uhr, werde ich i. d. Wöding, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Nachruf.
Am Mittwoch, dem 20. Februar, verschied unerwartet das Vorstandsmitglied des Haus- und Grundbesitzvereins e. V. Herne

Herr Zechenlokomotivführer Carl Thomas
Seiner vom Vater übernommenen warmen Teilnahme an den Interessen des Herne Haus- und Grundbesitzvereins blieb er bis zu seinem Tode treu. Im Jahre 1924 wurde er durch das Vertrauen der Mitglieder in den Vorstand berufen. Der Verein und sein Vorstand verlieren in dem Toten ein treues, tätiges Mitglied. Sein Angedenken wird im Verein fortleben.
Der Vorstand
Stadthalter J. Vogel, Stadtrat,
I. Vorsitzender.
Herne, den 20. Februar 1929.

Stets einfach war Dein Leben
Nur für die Deinen streben,
Galt Dir als höchste Pflicht.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 4 1/2 Uhr, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, die

Wwe. Maria Brinkschulte
geb. Bastian,
wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 76 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen:
Franz Brinkschulte
Fritz Brinkschulte
Maria Brinkschulte, geb. Maruhn
Fritz Brinkschulte, als Einzelkind
Herne, Neuf, Gelsenkirchen, den 20. Februar 1929.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 23. Februar 1929, nachm. 3 1/2 Uhr, v. St. Elisabeth-Stift, Herne, Heidenstraße 22, aus statt. — Das hl. Seelenamt ist Montag, 25. Febr., vorm. 8 1/2 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugeht, diene diese als solche.

Mutterverein St. Bonifatius
Zur Beerdigung der Frau (775a) **Margareta Böttger** am Donnerstag, nachm. 4 1/2 Uhr, vom St. Elisabeth-Stift aus, sowie die Beerdigung der Frau **Maria Brinkschulte** am Samstag, nachmittags 2 Uhr, vom St. Elisabeth-Stift aus, werden die Mitglieder zur pünktlichen Beteiligung eingeladen.

Die Sammlung soll aus den Mitteln und anderen kleinen Spenden des Vereins, sowie aus den Mitteln der Mitglieder, die in einer besonderen Weise zum Gedenken der Verstorbenen beitragen wollen, bestehen. Die Sammlung wird am Samstag, den 23. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Vereins, Herne, Bahnhofstraße 4/2, stattfinden. Die Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich an der Sammlung zu beteiligen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. Febr. nachm. 3,30 Uhr, vom Trauerhause, Herne-Baukau, Hafenstraße 15, aus statt. Das Seelenamt ist Samstag, morgens um 7,40 Uhr in der Pfarrkirche zu Baukau.

Seltener Gelegenheitskauf Markener Piano
wie neu, nur 2 Monate privat gebraucht mit 5jähriger Garantie. Schwarz poliert und mit echt Elfenbeinbeleg, ist für 975,- Mk. bar zu verkaufen.
Piano-Neuhaus
Hansa-Haus Bebelstraße 6

Wir suchen
per sofort mehrere ältere branchenkundige

Verkäuferinnen
mit 12 Zeugnissen. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Kaufhaus Wehling Herne

Sämtliche Sorten
Rohlen Rots Bricketts
Liefer frei Haus **Wilhelm Sauer**,
Bremen und Wehlingstr. 4/6, Herne
Telefon 507 63. 776a

Günstiges Angebot in Sprechapparaten um damit zu räumen
Weltbekannte Marken. 790a
Original Electromophon, Orchestrola, Adler, Odeon u. a.
Garantie • Nachen Sie Gebrauch von dieser
seltene Gelegenheit
Platten-Auswahl über 1000 Stück
Geringe Anzahlung
Kleine Raten
SPEZIALHAUS DENGEL
Neustr. 1a

Total-Überbrückung
sämtlicher Kleider, Mäntel u. Seidenstoffe, Baumwollwaren, Strickwaren, Tricotagen, Woll-u. Kurzwaren, Läuferstoffe, Vorlägen, Gardinen
20 bis 50 Prozent Rabatt
auf alle Waren, um eine schnelle Räumung herbeizuführen.
Heinrich Schüren, Herne, Bahnhof- und Mont-Cenis-Str. Ecke.

transzendenten Welt. Und, sie waren große weltliche Philosophen, die Köpfe.

Im Sommer, wenn wir auf dem Felde die Gräberarbeit verrichten halfen, stülpte uns von Dorf her die ganze Bevölkerung auf, um zu sehen, was wir da

transzendenten Welt. Und, sie waren große weltliche Philosophen, die Köpfe.

Im Sommer, wenn wir auf dem Felde die Gräberarbeit verrichten halfen, stülpte uns von Dorf her die ganze Bevölkerung auf, um zu sehen, was wir da

Am Herdfeuer

nr. 22 • Unterhaltungsbeilage zum Berner Anzeiger • 1929

Die Insel der fünf Palmen

Roman aus der ostasiatischen Tropenwelt.

Von Otwell Binns

Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von H. D. Herzog, Berlin.

Copyright: Berlin-Herzog H. D. Herzog, Berlin-Herzog.

Java, der erriet, was der andere meinte, nicht zu stumm. Es war sehr leicht möglich, daß das Geheimnis der beiden rätselhaften Landarten bekannt worden war. Dann fuhr der Sterbende flüsternd fort: „Wahrscheinlich — wollten sie — die Stützen —“ „Das wird ihnen nicht gelingen“, antwortete Java mit einer Stimme, die metallisch klang. „Werden Sie nicht aufpassen?“

Der andere gebot, da er keine Kelauna verfuhrte, der Operation zuzusehen, die, wie er meinte, Java vornehmen wollte. Ein paar Minuten verstrichen, wonach abermals an die Tür geklopft wurde. Java antwortete, ohne seine Arbeit zu unterbrechen. „Stellen Sie die Kelauna nieder“, sagte er zu dem Mann jenseits der Tür.

Man hörte das Klirren von Glas, das Niederlegen eines Tablett und darauf schürrende Schritte, die sich langsam entfernten. Nach einer Weile brach Java das Schweigen.

„Nun können Sie sich wieder umdrehen, Freund, es ist vollbracht. Aber ich komme mit vor wie ein Leichenhändler.“

Als sich der Fremde umwandte, sah er, daß Java der Schwere auf der Stirn stand und seine sonnengebräunten Wangen schmerzhaft waren.

„Eine Herzenskrankung wäre mir jetzt nicht unwillkommen“, sagte Java mit unsicherer Stimme. Er ging zur Tür, entfernte die davorgestellten Koffer und schob den Kessel zurück.

Der Korridor war leer. Der bestellte Kaffee stand auf der Fußmatte. Java ergriff das Tablett, verzehrte die Tüte aus neuem und nahm die bereits entkorkte Flasche zur Hand.

Dann füllte er damit ein Glas halbvoll und führte es an seine Lippen, leckte es jedoch sofort wieder ab und hielt es gegen das Licht. Der Kaffee war klar und hellgelb, und es war nichts Verdächtigendes darin zu sehen. Trotzdem stellte Java das Glas auf den Tisch zurück.

„Liebet nicht“, sagte er. „Ich kenne Nio.“ Dann wandte er sich an seinen Gefährten. „Sie müssen leben, daß Sie die Bilder in Sicherheit bringen, Nio.“

„Ich heiße Callaghan, meine Freunde nennen mich Andy“, antwortete der Amerikaner. „Mein Name ist John Palgrave, gewöhnlich Tad genannt.“

„Java Tad?“ fragte Callaghan lächelnd. „Ich habe von Ihnen schon viel gehört.“ „Aber wahrscheinlich nichts Gutes.“

Unterredungen irgend welcher Art wurden nicht erörtert, antwortete Callaghan. „Jedenfalls freue ich mich, Ihre Bekanntschaft zu machen. Was dieser arme Teufel hier von Ihnen bleibt, sein Vertrauen zu Ihnen, genügt mir.“

„Er kann sich aber getäuscht haben“, erwiderte Java trocken. „Darauf will ich es ankommen lassen“, war die sofortige Antwort.

„Java, seine Augen leuchteten auf.“ „Sehr gut“, murmelte er. „Unfall! Geben Sie mir die Hand, Mann, wenn Sie nicht zu hoch sind, mit dieses Branntweins zu befeuchten.“

Java lachte leise und ergriff die dargebotene Hand. Gleich darauf nahmen seine Gesichtszüge jedoch wieder einen harten Ausdruck an. „Sie müssen fort von hier mit Ihrer Kamera“, flüsterte er, „unter irgend einem Vorwand.“

„Ich könnte angeben, daß ich einen Satz bestellen will“, fiel ihm der andere ins Wort.

„Um mich brauchen Sie sich nicht zu sorgen, ich kenne hier alle Schlafwinkel. Wo können wir uns wieder treffen?“

„Im Nederlands Hotel, wo ich wohne.“ „Gut, das ist auch mein Hotel. Erwarten Sie mich dort in einer Stunde. Und nun verlassen Sie aussuchen wie jemand, der einem Freund den letzten Dienst erweist.“

Damit öffnete Java die Tür und schloß auf einen draußen hängenden Gong. Mit verdächtigem Schnellaufschritt erschien ein dienstbefähigter Chiniese in der Tür.

„Treten Sie ein, Nio“, sagte Java ruhig. „Sie wollten mich sprechen.“

„Wegen des Mannes, den Sie bezauberten.“ „Er ist tot“, schnitt ihm Java das Wort ab und wies auf das Bett, auf dem Robison lag, bis zur Schulter mit einer chinesischen Daunendecke verbüllt.

Callaghan, der Nio beobachtete, sah, daß dieser einen hastigen Blick auf das Bett warf. Er beobachtete den Chiniese im Auge, während Java weiterredete.

„Ich möchte Ihnen Herrn hier zu einem Sarghändler schicken, können Sie mir einen empfehlen?“ Die kleinen Schlüßlaugen des Chiniese funkelten gierig, aber seine Stimme klang ruhig und unterwürfig, als er antwortete:

„Chinesische Särge, sehr gute Särge. Ich werde geben und sie aufheben.“

Nio gab eine Adresse, und Java schrieb sie auf ein Blatt aus seinem Notizbuch, fügte jedoch insoweit hinzu: „Geben Sie sofort in Ihr Hotel und verlassen Sie es unter keinen Umständen.“

Callaghan warf einen flüchtigen Blick auf das Notizblatt, nickte unbefangen und stellte es in die Tasche.

„Ich warde hier auf Sie, Callaghan“, sagte Java. Sodann zu Nio gewandt:

„Zeigen Sie dem Herrn den Weg aus Ihrem verfluchten Kantonenbau, dann können Sie zurückkommen, wenn Sie durchaus mit mir sprechen wollen.“

„Gut“, antwortete der launischste Sohn des himmlischen Reiches.

Callaghan folgte ihm mit fadenartiger Wachsamkeit. Ab und zu hörte er durch angelegte Türen leises Geflüster. Einmal tauchte ein altes Gesicht brechenhaft hinter einem unvorsichtig zurückgeworfenen Vorhang auf, und dann schien es Callaghan, als ob ein Kriecher in den Korridor kroch.

Callaghans Kriecher waren bis zum Zerschellen gekannt. Er ließ sich jedoch davon nichts merken und folgte dem geräuschlos voranschreitenden Nio dicht auf den Fersen, ohne sich ein einziges Mal umzuwenden. Nach einer Weile betraten die beiden Männer das eigentliche Café, und als Callaghan dort einige Matrosen beim Kartan sitzen sah, atmete er erleichtert auf. An der Ausgangstür lagte Nio mit lächelndem Lächeln:

„Am Ende von Straße ist Mann mit Säcken, — sehr schöne Säcke, Nio. Nicht vergessen, er heißen Ab-Son.“

„Nein, Java hat mir den Namen aufgeschrieben.“ „Ob ja, ich ganz vergessen. Und auch, daß Mr. Java für mich wartet. Ich Sie wiedersehen sehr bald.“

Vielleicht kommen spielen Nio? „Trotzdem, Sie alter Sünder, antwortete Callaghan und verließ den Chiniese lachend einen ganzen Rippenschieß. „Aber natürlich erst nach dem Begräbnis.“

Nio nickte verständnisvoll. Andy Callaghan ging die Straße hinauf, leise vor sich hinflüsternd.

„Kamos! Hier kann man wenigstens Abenteuer erleben! Nio wird lachen.“

Selbstgespräch wurde ihm gehört, denn der

traurige Erleichterung. „Ach, sie waren große weltkühnende Philosophen, die Jeds.“

Im Sommer, wenn wir auf dem Felde die Erntearbeit verrichten halfen, trübte uns vom Dorf her ihr trauriges Klammern. Nicht selten bedachten sie uns. Dann hasteten sie in ihrer impetuellen Art zwischen dem Gebirge und Puppen einher, ohne Scheu, fast zum Greifen nahe, hoben Grashüpfer auf, Käfer, Frösche, trugen sie zum Munde, kamen wieder. Wir freuten uns des Vertrauens, ihres schweren majestätischen Staaes der sie über die Hügel trug, freuten uns der Engherzigkeit, mit der sie ihre Kinder betreuten.

Wenn die Jungen klänge waren und ihre Flugkraft erobert hatten, führten die Alten sie hinauf in das Blau des Himmels und wiesen ihnen die sonnige Weite der Welt und die Größe des Lebens. Dann war ihr freudiger Flug wie ein Reigen, der froh die Güte des Schöpfers preist, und ihr Klammern, das verloren zu uns herabdröhnte, dünkte uns wie ein lieber netter Gruß an die Heimat.

Eines Tages erstanden aus Kinder-Samaritanen. Ein Storch war zu irrenden Art verunglückt; er irrte im Garten umher und bemähte sich vergeblich, zum Nest zu gelangen. Da fingen wir ihn, setzten ihn in einen leichten Korb und demühten uns alsbald reiblich, ihn totzufüttern.

Aber wir fühlten bald, er war sehr krank.

Behütig stand er in seiner Ecke und tat, als

Tatsächlichkeit garantiert

Kuriositäten aus aller Welt.
Von Des Rosiers.

In Chillicothe, Ohio, wollte ein Farmer vom Geisteswandel befreit sein. Als trübsinniger Grund gab er an, daß er eine Frau befinde, die nur von ihm gemolken werden könne. Was befreite ihn von der Nichte? Die betreffende Frau wird, während ihr Besitzer seine Pflicht als Geisteswunder ausübt, zweimal in die Kasse des Gerichtsgebäudes gebracht, um von ihm gemolken zu werden. Also geschah es.

Man stelle sich vor, was passieren würde, wenn beispielsweise der Direktor eines „Zoo“ seine Geisteswundermethoden ausüben sollte und die an seine Fütterungsmethoden gewöhnten Tiere, Löwen, Wölfe usw. täglich in der Nähe des Gerichtsgebäudes von ihm mit Roburum versehen werden müßten!

Die Familie Westes Solden in Franklin, N. D., hat sich einen höchst eigenartigen Stierhalter wachter zugekauft. Ein Krotobil. Der Mäster soll kein Ant in einer Weile ausführen, daß sich weit im Umkreis weder Mensch noch Tier in die Nähe des Soldenschen Hauses getraut. Vielleicht wird dieses Beispiel Schule machen. Nach und nach wird man den Mästern auch noch das Fellen beibringen. Wie steht es aber mit dem Schweinefleisch? Da wird es wohl hängen.

Das erinnert an den Einfall eines hiesigen Sanatoriums, der gegen die bedrohlichen Sperrkrankheiten soll die völli narkotischen Wochenscheuchen riesige Dampfbäder in seinen Obituarien anbrachte und die andringenden Gäste damit für immer in die Nacht schlief.

Kürzlich wurde aus Washington von der Anstellung eines besonderen Kattenfängers für die Vaterschaftsamt Samis im Schramm berichtet. Ein Seitenstück dazu wird jedoch aus der Kasse des Generalinspektors gemeldet. Ein fälschlicher Amtsdienst, der Alten aus einer Kammer holen wollte, wurde von — fischen in die Nacht geschlagen, die, wie er behauptet, den Boden der Kammer förmlich bedeckte und seine anderen Extremitäten förmlich ver-

Anekdoten

Was sind wir Er. Majestät schuldig?

Mein Regiment kam im Jahre 1882 nach Potsdam und Umachung ins Quartier. „Schloß Babelsberg bei Er. Majestät dem Kaiser und Königin“ lautete der Quartierzettel einiger Offiziere. Der vorausgeschickte quartiermachende Leutnant wurde vom Hausbesitzer befragt, ob sich der Herr Leutnant nicht die Zimmer für die Herren annehmen wolle. Doch dieser entgegnete, es sei gewiß alles sehr schön und gut und er habe es eilig. Was war er. Am Nachmittag war dann der alte Kaiser aus Berlin gekommen, dem Quartierkammer bedient, ein wenig geküßt, ein wenig geküßt und dann dem Hausbesitzer befragt, ob denn Herr Quartiermacher nicht bemängelt hätte. Als nun der Kaiser hörte,

hätte ihn alle Hoffnung verlassen. Da fanden wir um ihn, trüben über sein blaues Gesicht, sehr und sehr, und redeten christlich, wie an einem Krankenlager.

Wir konnten ihn nicht retten. Am nächsten Morgen war er tot.

Wir hatten manchmal gehört, daß Dorfbewohner gefordert seien. Sollten schwarze, feierliche Blase an uns vorüberziehen. Und hatten weitergeleitet mit jener leichten Soralofahrt, die Kindern ins Herz geoben ist.

An jenem Tage aber fühlten wir, daß uns etwas genommen war.

Ich hatte einen kleinen Freund. Er hatte zwei Brüder. Es makte herrlich sein, Brüder zu haben. Und ich wünschte mir auch einen.

Da geschah eines Tages etwas, was mich im Inneren empörte. Der Storch hatte meinem kleinen Freunde noch zwei Brüderchen gebracht. Zwei auf einmal — man denke sich!

Ich stand im Hof und raste. Ich hätte soviel Anteilnahme an einem Storch nimmermehr erwartet.

Da zog er über den Hof. Ich wollte ihm etwas nachrufen, wollte ihm erklären, wie unerecht er sei, und daß ich in meinem ganzen Leben nichts mehr von ihm wissen wollte. Doch schon war er mir aus den Augen.

Ich stand im Hof und raste. Ich hätte soviel Anteilnahme an einem Storch nimmermehr erwartet.

Da zog er über den Hof. Ich wollte ihm etwas nachrufen, wollte ihm erklären, wie unerecht er sei, und daß ich in meinem ganzen Leben nichts mehr von ihm wissen wollte. Doch schon war er mir aus den Augen.

Kuriositäten aus aller Welt.
Von Des Rosiers.

Wissen haben. Da sollte ich die hohe Obrigkeit doch wirklich hineinbringen.

In Island gibt es ein Dorf, das von ausgestorbenen Weibervögeln bewohnt wird. Man würde dort vergebens nach einem weiblichen Wesen suchen. Die Bewohner sind fast durchwegs überaus, daß alle Gastschüler in Wahrheit im Dienste Satans stehen und daß ein Leben ohne sie den Mann dem Paradies näherbringe. Allen Frauen ohne Ausnahme ist das Betreten des irischen Dorfes streng verboten, und die Männer behaupten, daß sie ohne das Weibervolk sehr gut auskämen. Sie nähen, waschen, kochen und besorgen die Wirtschaft und lassen, daß ihnen nichts fehle, und daß sie obendrein den Vorteil hätten, sich mit Kindern nicht plagen zu müssen. Es wird selber nicht berichtet, wie lange diese Frauenverächter schon in ihrer selbstgewählten Einsamkeit verharren.

In Californien hat die Heiratslust bedenklich nachgelassen. Schuld daran soll die neue gesetzliche Bestimmung sein, die vorschreibt, daß Heiratskandidaten sich zunächst anmelden, dann aber drei Tage auf die eigene warten müssen.

Volle drei Tage! Das ist aber auch viel veranlagt in unterer Zeit der Schnelligkeit. In drei Tagen kann viel passieren. Und mancher oder manche hat wie man so sagt, „die Nase voll“, ehe die dreimal vierundzwanzig Stunden um sind!

Walter Dobbs, ein weit und breit bekannter Bühnenspieler im Cedar Grove, N. Y., wollte dem Verschicknis seines Gefühls dadurch auf die Beine helfen, daß er die Wände des Bühnenraumes mit Spiegeln beklebte. Das Resultat war fassungslos. Die Dennen leiten überhaupt keinen Eier mehr. Nach längerem Beobachten fand Dobbs dann auch die Ursache dieses merkwürdigen Gebahrens heraus: die Dämmen, eile, wie sie nun einmal sind, haben im Spiegel, daß sie beim Gehen keine gute Figur

machen! — Nun, da die Spiegel entfernt sind, lassen sie wieder. —

Harry C. Kells wird aller Wahrscheinlichkeit nach in Zukunft bei jeder ebenbürtigen Gelegenheit Mätern befehlen. Als er sich nämlich in einem Hotel bei Green Bay Kustern bringen ließ, fand er darin fünf Verlen, die einen Wert von 1000 Dollar repräsentierten.

Ein trauriges Dasein führen die Bewohner der „einfachen Insel der Welt“, des britischen Eilandes Tristan da Cunha im Stillen Ozean. So erzählen die Passagiere des kanadischen Dampfers „Kaiserin von Frankreich“, die vor kurzem an der Insel angelegt haben, um diesen verlassensten Menschen der Welt Geschenke des europäischen Königs und Spenden von Wohlthätern zu überbringen. Als das Schiff seine Anker ausgeworfen hatte, kamen viele der Insulaner an Bord, wurden gelächelt und mit Geschenken beladen entlassen. Auf Blitten der Bewohner der Insel schiffen sich und zwei andere Kerle, die unter den Passagieren waren, an Land, um den Kranken beizustehen. Sie gewannen einen höchst trübseligen und bedrückenden Eindruck von dem Leben auf der Insel. Der Ort erschien ihnen, wie wenn er von Menschen bewohnt würde, deren Geist schummernd auch die beiden Missionäre, die hier tätig sind, können die Menschen nicht aus ihrer Stille aufstehen und lassen selbst unter der unendlichen Einsamkeit des Lebens. Die Kinder, die sonst doch überall eine gewisse Frische und Bewegung haben, sind hier stumm, erste Gehalten, die niemals spielen und nicht einmal wissen, was Spielen bedeutet. Die Häuser der Insulaner sind sehr primitiv, nur ganz dürftige Hütten, die von ärmlichen Schlafplanken überdeckt sind und dadurch noch düsterer wirken. Sie verharren in einer stillen Gleichgültigkeit, drücken in ihren Mienen weder Freude noch Leid aus, sondern zeigen in ihrem Wesen eine verflüchtete und unerschütterliche Stille, so daß man den Eindruck hat, als befände man sich — um mit Schiller zu sprechen — „unter Vulkanen“ und nicht unter Menschen mit flüsternder Brust.

Ein Vorfall zur Güte.

Am Hofe des päpstlichen Kurfürsten Johann Wilhelm hatten die Langstinner gute Zeit. Denn wie man es berichtet, wurde dort soviel Silberzeug gestohlen, daß der arme Kurfürst kaum mehr eine anständig gedeckte Tafel besaß!

Doch wurde seinem Oberhofmeister, dem Grafen Wardenfels, denn doch zu bunt. Er machte dem Kurfürsten nachdrückliche Vorstellungen und erklärte, wenn der Kurfürst mit seiner Nachlässigkeit so fortfahre, das Hebel am Ende keine Grenzen mehr kenne.

Worauf der Kurfürst gelassen erwiderte: „Nun, wenn alles nichts hilft und alles klappt — so klappt es auch!“

32.

Warme Suppe für Arme.



In Berlin errichtet die Heilsarmee in den ärmeren Vierteln Notküchen, die während der Großverderbe den Bedürftigen unentgeltlich Essen verabreichen.

wand hatte ihn angestrichen. Der ihm nächste Fußgänger, von dem die Berührung fraglos ausgegangen sein mußte, war ein Malaie. Dieser schien nicht im geringsten Notiz von dem weißen Mann zu nehmen, wandte jedoch den Kopf zur Seite, als Callaghan ihn schief anfas. Obwohl ein Weiber die Gefichter der Malaien kaum zu unterscheiden vermag, hatte Callaghan das Gefühl, den Burischen schon irgendwo gesehen zu haben. Es blieb ihm jedoch keine Zeit, sich darüber Gewissheit zu verschaffen, denn im nächsten Augenblick war der Malaie in dem Menschengewühl der Straße verschwunden.

Malsch kam Callaghan an eine Seitenstraße, in die er, sich beständig nach allen Seiten umsehend, einbog. Bei der nächsten Straßenecke schlug er die seiner ursprünglichen Richtung entgegengesetzte ein und erreichte auf Umwegen wieder die Hauptstraße weit unterhalb von Nicos Café an einem Punkt unfern seines Hotels.

Als er die Stufen zum Hotelingang emporstieg und dabei zufällig zur Seite blickte, gewahrte er auf seiner Heberhöhung den Mann wieder, der ihn auf der Straße angestrichen hatte. Ansehend gleichmäßig ließ er, oben angelangt, seinen Blick über die Straße gleiten und trat dann, ohne den Malaien weiter zu beachten, in die schattige Halle.

Eine neue Heberhöhung wartete dort auf ihn. Bei seinem Eintritt erhob sich ein Mann rasch von seinem Stuhl und kam auf ihn zu. Staunend erkannte er Jara.

Häfen

Stilke von Euse Lornwaldt.

Silbe Root, kleine Silbe Root — kommt nun das Glück? Sie hatte den Antwortbrief aus Südamerika in der Hand und darin stand kurz, launisch und knapp: „Ehr geehrtes Fräulein Root! Ihr Bild und Ihre Angaben befriedigen mich durchaus. Ich erwarte Sie sofort. Das Reisegeld — ich bitte Sie, erster Klasse zu fahren — sowie ein Gebaltszuschuß für nötige Anschaffungen wird Ihnen auf bestmöglichem Ausweis hin von meinem Heberkonto der Discontogesellschaft, Zentrale Berlin, ausbezahlt. Der für Sie in Frage kommende Dampfer geht — Westreise — am 5. April ab Hamburg. Meine vierjährige Erka steht Fräulein Silbe“ mit gewohnter Freude entgegen. Ich bin Ihr ergebener Richard Dürman.“

Der Brief erschien Silbe Root wie eine Tür, vor der sie sechs Wochen lang erwartungsvoll und febrillich gestanden und die sich nun aufgetan hatte, um sie alle Verführerinnen der Welt leben zu lassen. An jedem Morgen dieser fünf Tage, die fremdartig und wunderbar mit Eintauchen, Bunt und Konflikt beladen aussehnten waren, schlug sie beständig ihre blühenden braunen Augen auf, fürchtete einen gerin-

nenden Traum und das morgenbrunne Brüllen eines gewohnten Saals voller Säuglinge — und dann lagten die blühenden braunen Augen. Nun, das tat sie auch sonst oft genug, aber wenn es sich einwandfrei herausgestellt hatte, daß von Träumen keine Rede sei — übrigens auch nicht die geringste Zeit dafür übrigblieb, dann lagten sie noch viel mehr.

Eintauchen dürfen! Gesichtsfeld kommt durch Übung und, wahrhaftig, Silbe Root hatte keine Übung im Geldausgeben. Sie war anfangs richtig ein bißchen ungeschickt darin. Was sie — überlebensmäßig knapp — auf das Inkarnat hin nach Beira berichtigte und was Herrn Richard Dürman neben ihrem Bild so sehr befriedigt hatte, das Begriff eine Welt von unendlich zur Gewohnheit gewordener, täglicher Beliebigkeit in sich: Majorstochter — Waile — Ausbildung als Sänftenträgerin. Aber Geldausgeben ist eine Wissenschaft, die sich, bei gleicher Übung in beiden Fällen, weit leichter lernt, als Geld zu sparen.

Silbe Root sah sehr wohlhabend und sehr reizend aus, als sie in Hamburg an Bord kam und von dem

„am Sie glauben nicht, daß man hiervon etwas weiß?“ fragte Callaghan, auf die Kamera klopfend. „Nein. Warum fragen Sie?“ „Weil ich weiß, daß Sie ein Malaie geschickt ist.“

Jaras blühende Augenbrauen zogen sich zusammen. Er sah nachdenklich vor sich hin und antwortete erst nach einer kleinen Pause.

„Wenn die Leute Verdacht schöpfen, daß Sie mit mir im Bunde sind, mühten Sie sich, fürchte ich, auf allerhand Weise zu machen.“

„Und warum sollte ich es nicht tun?“ fiel ihm der andere eifrig ins Wort.

Jara rief ein barisches Lachen aus. „Sie wissen nicht, was Sie reden, Mr. Callaghan. Sie haben doch den armen Teufel bei Nio gesehen; haben Sie kein Gefühl näher betrachtet?“

„Ja“, erwiderte Callaghan schauernd. „So hat man ihn wegen der Bilder ausgerichtet, oder eigentlich wegen dessen, was die Bilder enthalten. Wenn es das Unschick will, kann mir noch Schlimmeres widerfahren.“

„Um so mehr Grund, daß Ihnen jemand zur Seite steht“, antwortete Callaghan eindringlich. „Ich möchte gerne dieser jemand sein, Mr. Palatrave, mir würde die Sache Spaß machen.“

„Spah?“ rief Jara ungläubig. „Gewiß“, erwiderte Callaghan fest. „Sie kennen mich noch nicht, aber ich kann Ihnen sagen, daß ich dieses mühsame Leben, dieses ewige Einerlei gründlich satt habe. Darum bin ich hierher gekommen, denn ich wollte — er hatte, verlegen lachend, — ich wollte — einmal wirklich Abenteuer erleben. Wenn nur die Hälfte von dem wahr ist, was man mir im Archiv von Ihnen erzählt hat, dann habe ich bei Ihnen auf eine verwandte Seele.“

Der rothaarige Mann warf den Kopf zurück und rittete in Callaghans Lachen ein.

„Wagner gibt es hier massenhaft, und was die erschaffen.“

„Was sein, aber jedenfalls leben Sie ein ereignisreiches Leben, während ich mich zum Sterben langweile. Für mich wären Sie ein Retter, wenn Sie mich als Partner aufnahmen. Die letzte Stunde war für mich eine erlösende Abwechslung.“

Jaras blühende Augenbrauen zogen sich abermals zusammen und seine grauen Augen blickten forschend in das schmale Gesicht des Mannes, auf dessen hohe, muskulöse Gestalt und bezauberten sich schließlich mit dem fest auf ihn gerichteten blauen Augen. Dann lachte er kurz auf.

„Sie wissen nicht, auf was Sie sich einlassen wollen, Callaghan. Wenn Sie es erfahren, werden Sie kaum mehr ein solches Verlangen danach haben. Entwideln Sie sich die Bilder; dann können wir weiterreden.“

Ande Callaghan nicht erfreut, wandte sich um und ging fort, gefolgt von Jaras nachdenklichen Blicken. Callaghan war längst verschwunden, aber Jara hatte noch immer vor sich hin, als ihn plötzlich ein helles Mädchenlachen aus seinen Sinnen rief. Gleich darauf hörte er eine fröhliche Stimme:

„Aber Monheit van Otterbode, was sollte ich mit einem Afrika-Affen anfangen? Nein, danke schön, ich habe keine Zeit, eine Kodenarbeit einzuführen, wenn ich nach Neuort zurückkehre.“

„Als Jara sich neugierig umwandte, füllten sich seine grauen Augen mit Bewunderung.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Vierzehnte

Von Wilhelm Wendland.

Das Feuer der großen Revolution glom nach unterirdisch und nur von wenigen geahnt, als der Marquis von Santerre seinen ersten Freunden und Fremden ein Gastmahl gab. Er war als einer der prunklichsten Herren von Paris bekannt, doch schätzte man auch seinen Geist, der sich oft in originellen Einfällen geist. In ihm lebten das Zeitalter des Sonnenkönigs seinen letzten Vertreter zu haben.

Der Marquis hatte keine Gäste mit vollkommener Artigkeit empfangen, jeder Dame eine Schmeichelei gesagt und der schönen Ninon eine ganz besondere Art man eben zur Tafel schellen wollte, brachte ein Page ein Billett vom Chevalier d'Argenson, der sich entschuldigen ließ, da ihn plötzlich ein Baurenmädchen auf seine Güter in die Vendee rufe. Der Marquis wandte sich an seine Gäste:

„Diese Baurenmädchen werden immer anmaßender! Setzt rauben sie uns gar den Lebenswundern der Gäste und muten unserer Gesellschaft zu, zu Dreizehn zu speisen.“

„Dreizehn?“ riefen alle erschrocken. „Ja“, sagte der Marquis, „andere Zahl ist ebenfalls unglücklich wie ich unglücklich darüber.“

Sie sind ein Dreizehner, Marquis. Sie haben uns mit Acht in diese Lage gebracht!“ warf man ihm vor.

Ein kleines Mädchen tritt über den Rand des Marquis. Er fand es interessant, die Gesellschaft über diesen Punkt im Anklagen zu lassen.

„Es ist, wie es sollte“, erklärte er. „Ich werde Ihnen sofort einen Vierzehner zur Stelle schaffen.“

Erkannt haben ihn alle an. „Ich werde den ersten heißen, der vor meinem Hause vorübergeht, einladen lassen“, fuhr er fort, „und sei es selbst der Leibwächter des spanischen Gesandten!“

Man fand diesen Vorschlag entsetzlich und eigenartig. Nur die schöne Ninon erhob einen Einwand:

Udebar

Stilke von P. Spottmann.

Am Zaun, hart am Haus, steht eine Pappe. Sie ist dürr, tot, und die wenigen Äste, die ihr geblieben, tragen last und Rast in die Luft.

An ihrem Fuß, auf der Straße, stehen Kinder Bier, fünf, klein noch. So klein, daß Bühnenwagen, nach den unmöglichen Futterbroten zu haben, die bei noch Bruder mit Äst und Krad, geschnitten hatte. Und das Größte von ihnen, ein drales Büchlein, weist hinauf nach der Spitze der Pappe und hat es den anderen, daß das Wrad da oben wirklich und wahrhaftig ein Storchennest ist. Und die Kleinen malen im Geist. Malen eine Gans, das liegt nahe

mit langen Beinen, langem Schnabel — natürlich ... Störche müssen geflattert sein ... Wir waren reich!

Einf — da schimmten drei Kester das Dorf. Als drei waren bewohnt. Heute ist eins da. Aber dieses eine ist vermodert, verrotzt, und ein Teil hängt an der Wetterfahne herab wie die Klempe eines gemackelten Tutes.

Sie gehörten zum Dorf, die Rolzen Wädel. Sie gehörten dazu wie der Turm zu unserem Kirchlein und wie das Wassertad zur Mühle. Es war ein orter.

Als um Mitternacht der Anker in die Höhe raffelte und die Hafenlichter mit rotgoldenen Ringeln sich in des Mondes harter Spiegelung malten, fand Silbe Root zwischen den andern, die sie wegen ihrer Vertuntheit nesten, wieder an der Kellia. Im weißen Glitz der Deckplatte brühten Phosphorfunken auf. Da dachte die kleine Silbe Root, daß sie das große Glück gefunden habe.

Es war ein sehr heimliches Glück, denn — so lachte Dr. Erich Peters — der Nordlichter sollte nicht daran rühren. Und es dauerte sie Kapstadt.

Mit dem Aufstehen des großen, glatten Hellens wurde Erich Peters merklich gedankt. Dann legte der Dampfer an, und an Bord kam die reisende Deutschamerikanerin, die er von der letzten Ausreise her so sehr auf fannte, das seine neuen Freunde darüber naturgemäß etwas vernachlässigt wurden.

Die neuen Ingenieure von den Ozeanlinien waren in Kapstadt von Bord gegangen, die anderen alle hatten sich daran gewöhnt, daß Silbe Root für sie nicht viel zu haben war. Sie hatte Zeit, den Fellen zu grübeln, der so leuchtend, das Kap der guten Hoffnung“ blieb, und viele Stunden lang in das anlos-

bare blaue Wasser zu blicken. Über die Kuppe vom überlegten zu sehen, die bisart und selbst aber freudlich umgürtet, zum Indischen Ocean beipült wird. War die Schönheit der Welt geringer geworden, leit sie nicht mehr durch den Spiegel der hellen, blauen Augen sah?

Beira kam — und der kühlfreundliche Abisch. Silbe Root war blaß, und die braunen Augen haben müde über der blauen Nacht die Tropenstadt wie ein friesisches Birkendorf liegen.

Da schloß ein Motorboot über das Wasser, schnee-weiß wie ein springender Fisch, taßerte es auf und hatte es sehr eilig, an den Dampfer zu kommen. Darin standen vier in weißen, langen Kleidern und ein großer, weißer Mann und ein kleines weißes Mädchen. Das hatte seinen Tropenhelm ins Gesicht zurückgeschoben, um besser sehen zu können, wählte und lachte es noch viel eiliger mit der Ankunft zu haben als das weiße Boot.

Das taktete ans Kastreen, und das kleine Mädchen von und zog an der Hand des großen, ruhigen Mannes und konnte nicht schnell genug die schwindenden Stufen hinaufklettern, um oben an Bord zu rufen: „Fräulein Silbe! Wo ist mein Fräulein Silbe?“

Silbe Root hing das apoplektische Gesicht auf, und ihre Augen hatten das Dage wieder gelernt, als der große, ruhige Mann dasam und ihr — die Hand reichte. „Sie sehen, wie Sie erwartet werden, Fräulein Root ...“

Augen, die das Dage von neuem lernen müssen, leben aber klarer, als Augen, die es niemals verlernen brauchen.

Situation war sehr interessant, daß aber sich das unheimliche Wesen des Fremden jede Fröhlichkeit an der Tafel verschmachten. Keine der vielen Speisen rührte er an, starr bestierte er seine lebenden Blicke auf die Gesellschaft.

Die schöne Ninon zwifte nervös an ihrem Eichenstisch. „Marquis, wenn Sie mich lieben, so lassen Sie diesen unheimlichen Menschen hinausgehen, seine Gastgeschenke bringen mich um.“

Die Tür, durch die er uns verläßt, öffnet er wieder der unglücklichen Zahl!“ sagte der Marquis.

Auch die anderen wurden immer unruhiger und rühten in peinlicher Verlegenheit auf ihren Stühlen hin und her. Der Marquis landte schließlich einen Pafai zu dem Fremden und ließ ihm sagen, er lebe keine Aufgabe als erfüllt an. Doch der finstere Gast sah starr vor sich hin und rührte sich nicht.

So sah sich der Marquis gezwungen, die Tafel aufzuheben. Man erhob sich. Als sich der Fremde allein am Tische sah, erwachte er plötzlich aus seinem dumpfen Dämmerzustand und erhob sich, jedoch in so ungeschickter Weise, daß kein goldener Kofertstahl umstürzte, was die Leber abbrach.

„Freund, deinen Namen, deinen Stand? Ich will es wissen!“ fragte nun der Marquis laut.

„Ach, wundern, daß Sie mich nicht kennt, Herr!“ sagte der Fremde mit rauher Stimme, indem er seinen Mantel aufschlug, unter dem ein enganliegendes, schlarlachrotes Wams und ein breites Schwert in schwarzer Scheide zum Vorschein kamen. „Ich bin der Scharfrichter von Paris!“

Ein entsetzter, vielschimmernder Aufschrei schallte durch den Saal. Alle sprangen voller Grausen zurück und starrten den schrecklichen Menschen verblüfft an. Er aber lachte häßlich auf, schlug seinen Mantel wieder zu und verließ lauten Schrittes den Saal.